



Das Konzept „Regionale Bildungslandschaften“

Peer Pasternack



**Problem &
Problem-
lösung**

**Grundideen
&
Ziele**

**Akteure &
Umsetzung**



**Problem &
Problem-
lösung**

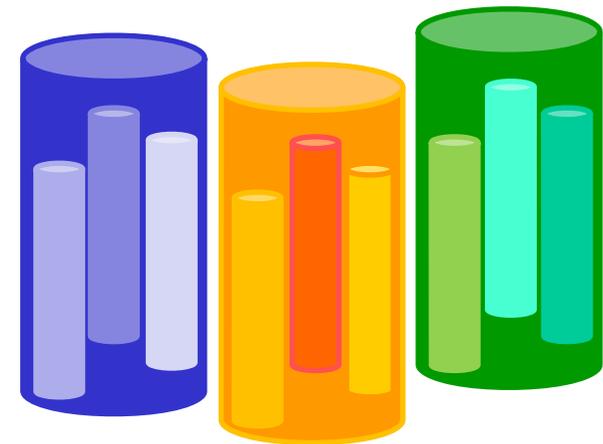
Grundideen
&
Ziele

Akteure &
Umsetzung



Problem

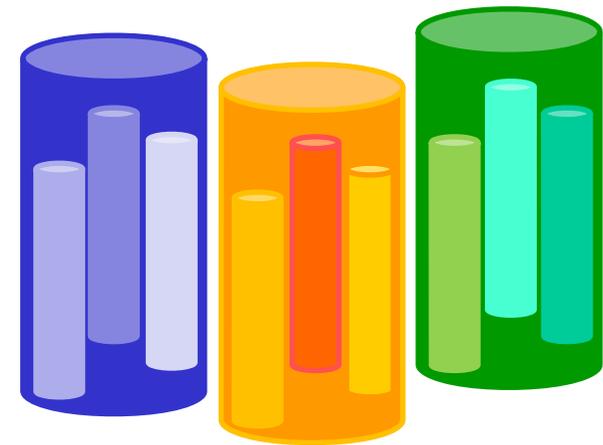
Lernprozesse sind in den Regionen
in (Teil-)Systemen organisiert –
statt entlang der individuellen
Bildungsbiografien



Problem

Lernprozesse sind in den Regionen
in (Teil-)Systemen organisiert –
statt entlang der individuellen
Bildungsbiografien

Die Landschaft der
bildungsrelevanten Akteure ist
durch **Versäulung** gekennzeichnet.
Zwischen den Säulen gibt es **nur punktuelle
Kooperationen**



Problemlösung

„kommunale Bildungslandschaft“, „integrierte Bildungslandschaft“, „regionales Bildungsnetzwerk“, „lokales Bildungsbündnis“, „lernende Region“



Regionale Bildungslandschaft



Problemlösung

„kommunale Bildungslandschaft“, „integrierte Bildungslandschaft“, „regionales Bildungsnetzwerk“, „lokales Bildungsbündnis“, „lernende Region“



Regionale

regional:
mehr als
lokal

Bildungs-

Bildung:
mehr als
Lernen

landschaft

Landschaft:
Vielfalt der Elemente +
Vielfalt der Verknüpfungen



Problem &
Problem-
lösung

**Grundideen
&
Ziele**

Akteure &
Umsetzung



Grundideen: was und wie

Was?

- Bildung als **prioritärer Bestandteil** der Stadtgesellschaft
- Abstimmung: **Bildung, Betreuung** und **Erziehung**
- Für **alle** Kinder/Jugendlichen optimale Lern-/Lebenschancen
- **Biografien** der Nachwachsenden in Mittelpunkt rücken und **nicht die Systeme**
- Bildungslandschaft soll **alle Bildungsorte** und Lernwelten enthalten



Grundideen: was und wie

Wie?

- **Überwindung** nur **punktuelle Kooperationen** => Partnerschaft aller bildungsrelevanten Akteure
- **Aufbrechen** der **Versäulung**
- **Neue Abstimmungsformen** jenseits der Versäulung
- **Öffentliche** Diskussion über Ziele und Umsetzungen
- **Partizipative** Verfahren bei Planung und Entscheidung
- Einbeziehung des **Erfahrungswissens** der Pädagogen



Ziele: wohin

- Senkung Zahl der Jugendlichen **ohne Bildungsabschluss**
- Grad der **Bildung** und Innovationsfähigkeit **der Region** erhöhen
- **Verzahnung** der **Übergänge** zwischen Bildungsstufen (z.B. Kindergarten --> Schule)
- **Arbeitsmarktchancen** erhöhen
- Gestaltung einer **anregungsreichen Umwelt**
- Öffnung der **Schule** zum **Sozialraum**
- ...



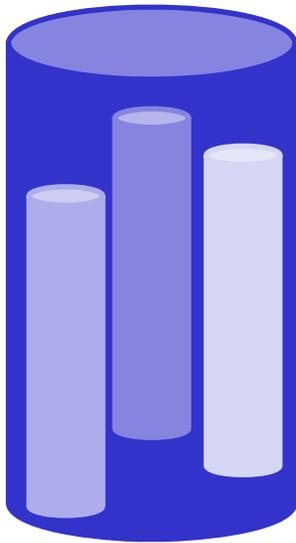
Problem &
Problem-
lösung

Grundideen
&
Ziele

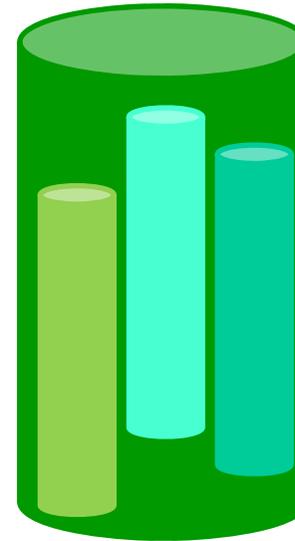
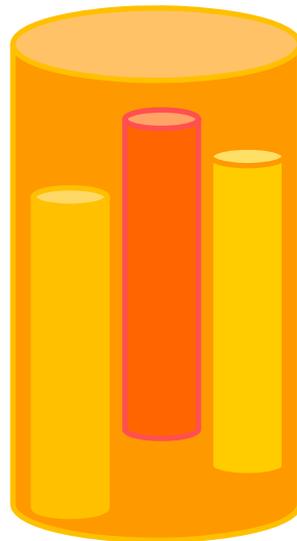
**Akteure &
Umsetzung**



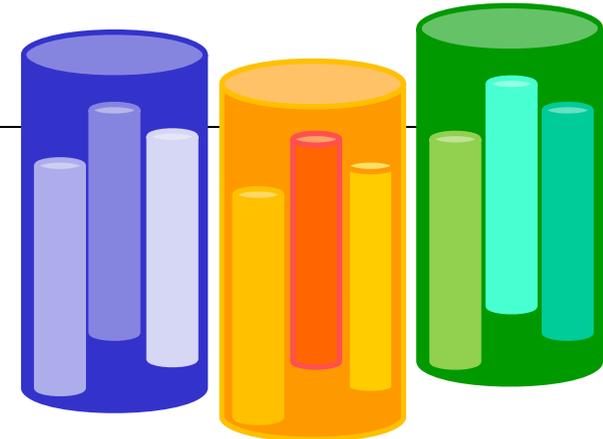
Akteure: wer und mit wem



Versäulung



Akteure: wer und mit wem



Öffentliche Akteure:

Stadt
Landkreis
Land
Schulen
Jugendhilfe

Zivilgesellschaftliche Akteure:

Vereine
Verbände
Kirchen
Ehrenamt

Private Akteure:

Wirtschaft
Berufsbildung
freie Träger
Kitas



Aufhebung der Versäulung

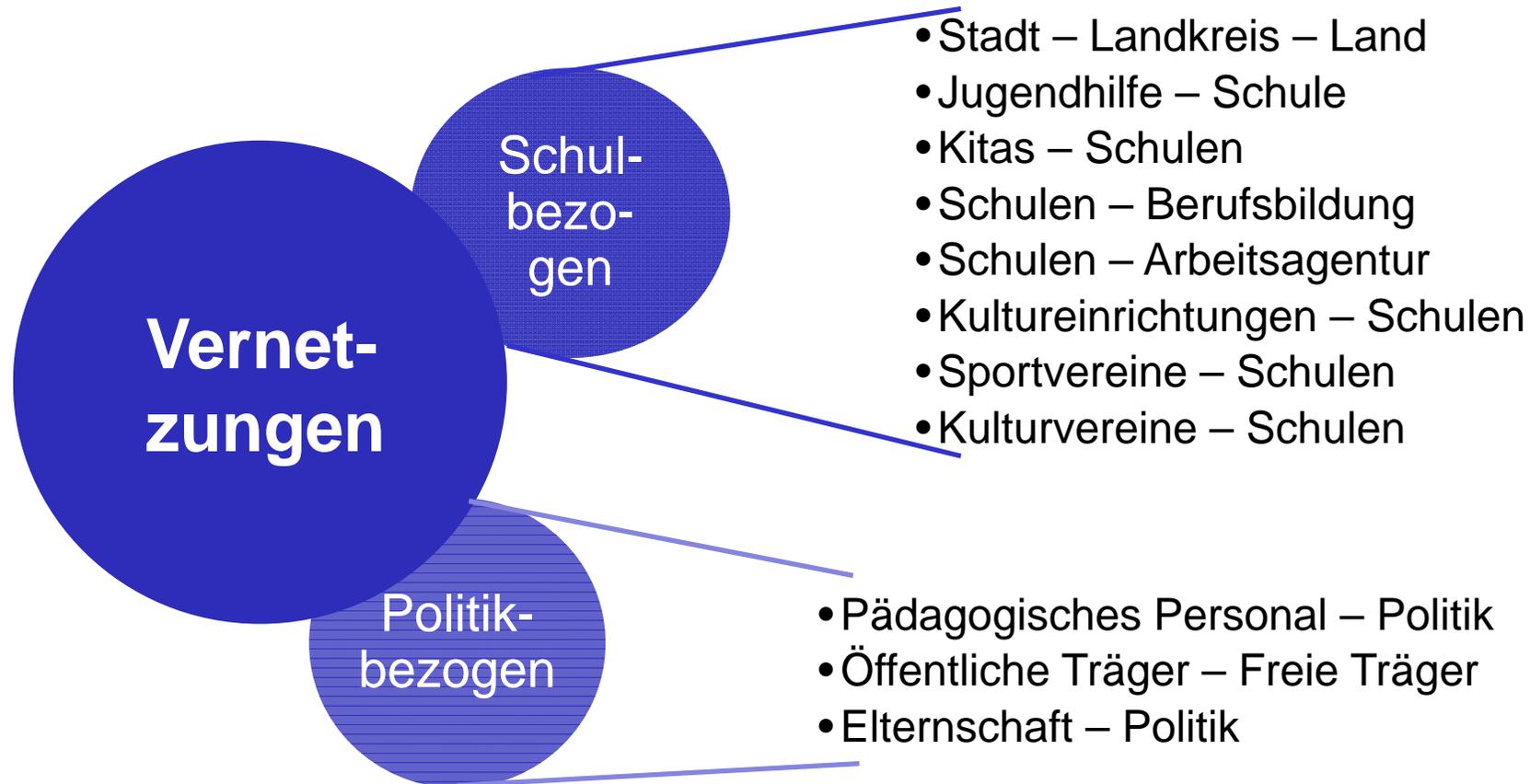
**Vernet-
zungen**

Schul-
bezo-
gen

- Stadt – Landkreis – Land
- Jugendhilfe – Schule
- Kitas – Schulen
- Schulen – Berufsbildung
- Schulen – Arbeitsagentur
- Kultureinrichtungen – Schulen
- Sportvereine – Schulen
- Kulturvereine – Schulen



Aufhebung der Versäulung



Aufhebung der Versäulung



- Stadt – Landkreis – Land
- Jugendhilfe – Schule
- Kitas – Schulen
- Schulen – Berufsbildung
- Schulen – Arbeitsagentur
- Kultureinrichtungen – Schulen
- Sportvereine – Schulen
- Kulturvereine – Schulen

- Pädagogisches Personal – Politik
- Öffentliche Träger – Freie Träger
- Elternschaft – Politik

Öffentliche Akteure – Bürgerschaft/Zivilgesellschaft – Wirtschaft
Zusammenarbeit von Akteuren auf unterschiedlichen Ebenen
und aus unterschiedlichen Kontexten



Umsetzungserfordernisse

- **Politische Entscheidungsträger** und **Schulverwaltung** müssen eine **Bildungsregion wollen** und diese aktiv unterstützen
- zentrales Steuerungselement: **Bildungsplanung** = Zusammenführung von Sozial-, Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
- Institutionen/Räume oder **Anlaufstellen** für die Vernetzung



Umsetzungserfordernisse

- **Politische Entscheidungsträger** und **Schulverwaltung** müssen eine **Bildungsregion wollen** und diese aktiv unterstützen
- zentrales Steuerungselement: **Bildungsplanung** = Zusammenführung von Sozial-, Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
- Institutionen/Räume oder **Anlaufstellen** für die Vernetzung
- **verbindliche Ziele**: an diesen muss Erfolg, Teil- oder Misserfolg erkennbar werden
- **Ziele** können **nicht „von oben“** verordnet werden => öffentliche Diskussion, partizipative Verfahren, Einbeziehung des Erfahrungswissens der Pädagogen
- Offenheit zur **Übernahme fremder Lösungen**
- Qualitätssicherung durch **Monitoring** und Evaluation



Wittenberg

- Bildungszentrum **Lindenfeld** kann **nur ein Anfang** sein
- Der Anfang darf **nicht vergeigt** werden



Wittenberg



- Bildungszentrum **Lindenfeld** kann **nur ein Anfang** sein
- Der Anfang darf **nicht vergeigt** werden
- Denkbar: **Stufenplan** zur Gestaltung regionaler Bildungslandschaft



Wittenberg

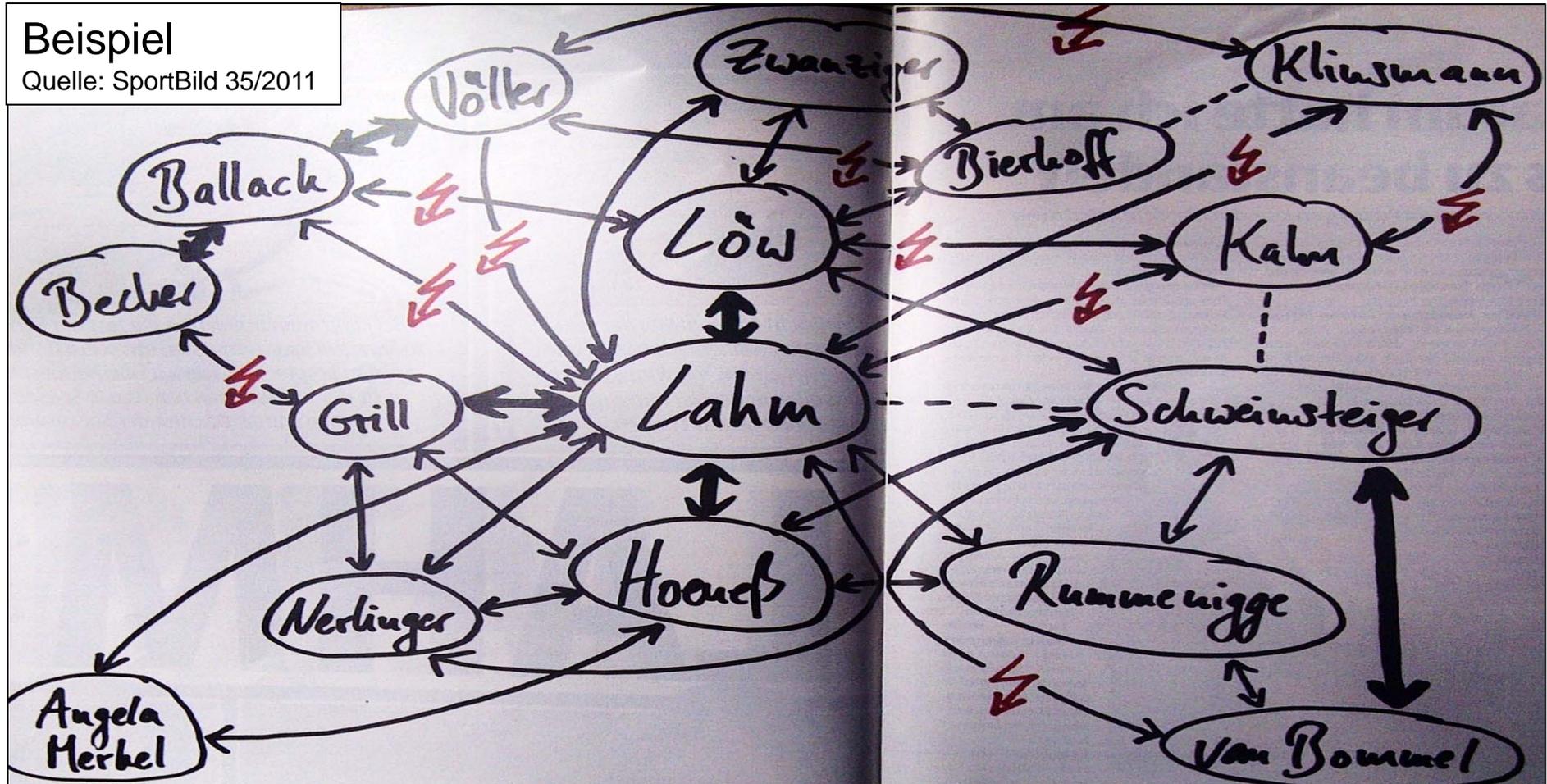
- **Stufenplan** zur Gestaltung regionaler Bildungslandschaft
- Dazu nötig:
 - a. **Erhebung** der **Schnittstellen** zwischen den Akteuren mit **Interessenüberlappungen** und **Interessenkonflikten**



Wittenberg: Soziogramm

Beispiel

Quelle: SportBild 35/2011



Wittenberg

- **Stufenplan** zur Gestaltung regionaler Bildungslandschaft
- Dazu nötig:
 - a. **Erhebung** der **Schnittstellen** zwischen den Akteuren mit **Interessenüberlappungen** und **Interessenkonflikten**
 - b. dann **Schnittstellenmanagement**

